

4. bis 8. November 2013

technik bewegt

ZiviltechnikerInnen erzählen
aus ihrem Berufsleben

technik bewegt 2013 in Kärnten

5 Workshops für SchülerInnen ab der 8. Schulstufe

Kärntner ZiviltechnikerInnen stellen in der Workshopreihe „technik bewegt“ persönlich ihre Arbeit vor und die Jugendlichen können selbst Hand anlegen. Nach Workshops in Klagenfurt, Spittal und Villach waren wir in diesem Jahr im Steinhaus in Steindorf am Ossiacher See zu Gast.

Von 4. bis 8. November 2013 stand das Steinhaus in Steindorf am Ossiacher See ganz im Zeichen von informativen Workshops zu Arbeitsgebieten von ZiviltechnikerInnen, die persönlich ihre Arbeit vorstellen und die Jugendlichen hautnah ans Geschehen holen. Von der Vermessung und Geologie über Wasserwirtschaft bis hin zu Bau-Experimenten zu den unterschiedlichen Arbeitsbereichen von Bauingenieuren und Architekten konnten Schulklassen aus verschiedenen Berufsgruppen wählen.

Architektin Dora Iliova, Tragwerksplaner Kurt Pock, Vermesser Herbert Martischnig, Geologe Florian Steiner und die Kulturtechniker Wolfgang Gfreiner und Erich Olsacher gaben ihr praktisches Wissen an die Jugendlichen weiter.

Wie in den letzten Jahren war die Workshopreihe binnen kürzester Zeit ausgebucht, knapp 150 SchülerInnen von 13-17 Jahren aus 5 Schulen waren diesmal dabei.

Die Impulswoche „technik bewegt“ fand heuer zum 4. Mal österreichweit statt, in Kärnten haben bisher insgesamt etwa 630 SchülerInnen aus 15 Schulen daran teilgenommen.



4. bis 8. November 2013

technik bewegt

ZiviltechnikerInnen erzählen
aus ihrem Berufsleben

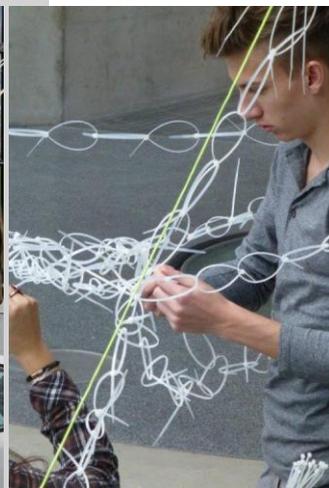
Architektur > eine spannende Sache

Das Steinhaus bietet eine spannende räumliche Verschränkung vieler Ebenen und Galerien und viel Spielfläche für einen dreidimensionalen Vorhang aus Kabelbindern, der die Räume zur Geltung bringt und fließend verbindet.

Mo, 4. November 2013

Arch. DI Dora Iliova

BG/BRG St. Veit an der Glan, Mag. Christine Obmann,
6. Klasse, 15-16 Jahre, 19 SchülerInnen



4. bis 8. November 2013

technik bewegt

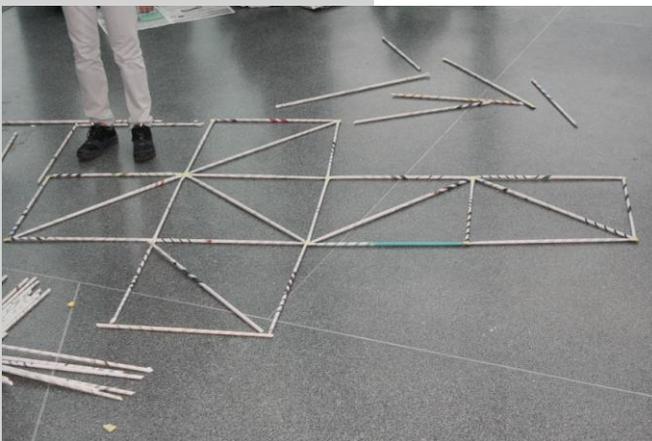
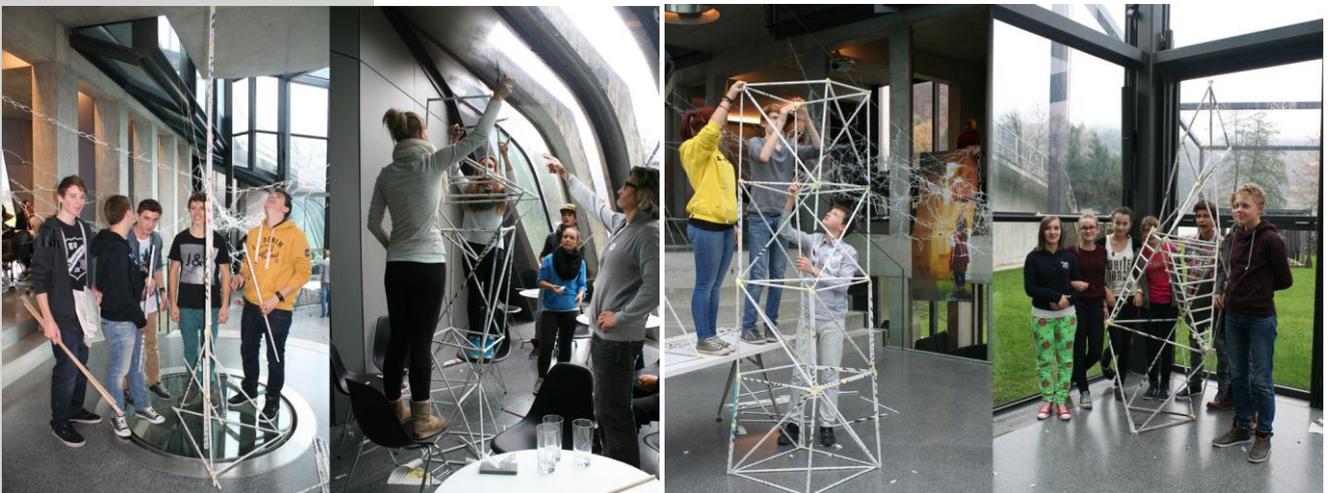
ZiviltechnikerInnen erzählen
aus ihrem Berufsleben

Tragwerksplanung > Konstruieren mit Zeitungspapier

Kann ich mit normalem Zeitungspapier und ein wenig Klebeband Tragwerke bauen? Im Workshop werden die Konstruktionsprinzipien von Leichtbau-tragwerken erarbeitet, Türme, Brücken oder freie Strukturen selbst gestaltet.

Di, 5. November 2013
DI Kurt Pock

*BG/BRG Viktring, Mag. Ingeborg Kofler,
5e Klasse, 14-15 Jahre, 15 SchülerInnen*
*BG/BRG Feldkirchen, Mag. Karin Steindorfer,
6b Klasse, 15-16 Jahre, 16 SchülerInnen*



4. bis 8. November 2013

technik bewegt

ZiviltechnikerInnen erzählen
aus ihrem Berufsleben

Vermessungswesen > Tachymeter, Theodolit & Co

Lässt sich die gekrümmte Erdoberfläche auf einer Karte abbilden?
Die SchülerInnen lernen die Aufgaben und Instrumente der Landvermessung kennen und vermessen ein Stück ihres Lebensraums.

Mi, 6. November 2013
DI Herbert Martischinig

*BORG Spittal an der Drau, Mag. Erich Huber,
7c Klasse, 16-17 Jahre, 19 SchülerInnen*
*BG/BRG Feldkirchen, Mag. Martin Maltschnig,
6a Klasse, 15-16 Jahre, 16 SchülerInnen*



4. bis 8. November 2013

technik bewegt

ZiviltechnikerInnen erzählen
aus ihrem Berufsleben

Geologie - Geotechnik - Hydrogeologie

Steine, Sand und Gatsch - Wie kommt das Wasser in den Boden? Warum müssen wir beim Bauen darüber etwas wissen? Anhand von greifbaren Beispielen werden verschiedene Bodenmaterialien untersucht und erlebt.

Do, 7. November 2013

DI Wolfgang Gfreiner,
Florian Steiner, MSc.

BG/BRG Villach St. Martin, Mag. Veronika Kruschitz, Mag. Anja Six,
4c Klasse, 13-14 Jahre, 26 SchülerInnen



4. bis 8. November 2013

technik bewegt

ZiviltechnikerInnen erzählen
aus ihrem Berufsleben

Wasserwirtschaft > Wasser ist mehr als H₂ und O!

Welche „Blinden Passagiere“ werden in unserem Trinkwasser transportiert und wie gelangen sie hinein? Ein Rollenspiel erklärt auf sehr vergnügliche Art den Weg des Wassers durch unseren Lebensraum.

Fr, 8. November 2013
DI Erich Olsacher

BG/BRG Villach St. Martin, Mag. Sigrid Konnerth, Mag. Monika Nocnik,
4d Klasse, 13-14 Jahre, 27 SchülerInnen



4. bis 8. November 2013

technik bewegt

ZiviltechnikerInnen erzählen
aus ihrem Berufsleben

ORF Beitrag "Aufbauend - Technik bewegt"

"Das Steinhaus am Ossiacher See ist eines der spannendsten Bauwerke von Kärnten. Ein idealer Ort, um SchülerInnen eine Woche lang für Themen rund ums Bauen zu sensibilisieren. Unter dem Titel „technik bewegt“ und unter fachkundiger Leitung des Vereins ARCHITEKTUR_SPIEL_RAUM_KÄRNTEN fanden heuer bereits zum 4. Mal Workshops zu Architektur, Tragwerksplanung, Vermessungswesen, Wasserwirtschaft oder Geologie statt. Schüler/innen erfuhren spielerisch und durch einfache Versuche, wie zum Beispiel Fundamentplanung funktioniert. Anschauliche Workshops, auch für den ziviltechnischen Nachwuchs."

Die diesjährige "technik bewegt"- Woche in Kärnten wird auch in der Reihe "Aufbauend" der ZT- Kammer vorgestellt. Einen Tag lang begleitete uns das Redaktionsteam des ORF und hielt einen Workshop fest, der noch in derselben Woche in der Sendung „Kärnten heute“ ausgestrahlt wurde.

Direktlink <http://www.youtube.com/watch?v=pQjSVTozNAo>
oder über www.ztkammer.at, Shortlink "Aufbauend"
Film 2:49, ORF 2013



4. bis 8. November 2013

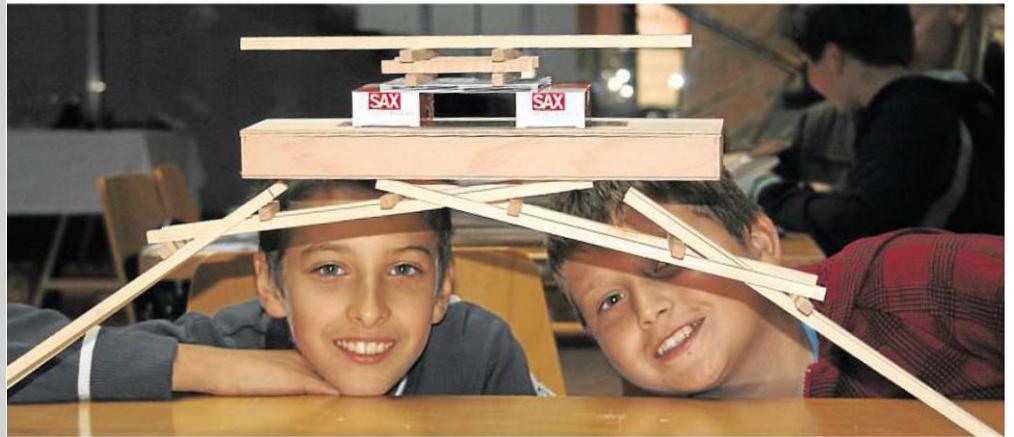
technik bewegt

ZiviltechnikerInnen erzählen aus ihrem Berufsleben

Kleine Zeitung, 1. November 2013

FELDKIRCHEN MITTELKÄRNTEN

FREITAG, 1. NOVEMBER 2013, SEITE 25



Sie sind der Baukultur auf der Spur

Im Steinhaus findet ab Montag Workshopreihe „technik bewegt“ für Kärntner Schüler statt.

HANNES STEINMETZ

Alles, was jetzt gebaut wird, müssen auch die nächsten Generationen noch „ertragen“. Deshalb setzt sich der „Architektur_Spiel_Raum_Kärnten“ dafür ein, Schülern die Baukultur zu vermitteln und sie ihrer Verantwortung bewusst zu machen. Darüber hinaus soll ihnen auch das Berufsfeld der Ziviltechniker nähergebracht werden. Das alles passiert in der Workshopreihe „technik bewegt“, die bereits zum vierten Mal stattfindet.

Heuer forschen knapp 150 Kärntner Schüler im Steinhaus in Steindorf. Am Montag geht es los. „Wichtig ist dabei, dass es keine reinen Vorträge gibt, sondern, dass die Schüler mit ihren eigenen Händen etwas machen können“, sagt Christine Aldrian-Schneebacher, „technik bewegt“-Mitinitiatorin der ersten Stunde.

„Tragende“ Zeitung

Wichtig sei auch, dass die Referenten von der Fachsprache Abstand nehmen und die Inhalte für die Schüler verständlich aufbe-

reiten. Die Möglichkeit, selbst Wasserschütt-Versuche oder Vermessungen durchzuführen oder eine Tragwerkskonstruktion aus Zeitungspapier herzustellen, haben knapp 150 Schüler aus fast ganz Kärnten in der kommenden Woche. An fünf Vormittagen finden die unterschiedlichen Workshops statt. Aldrian-Schneebacher: „Die Schüler sind durchwegs begeistert. Manche fassen durch die Workshops später auch tatsächlich in dem Berufsfeld Fuß. Etwas Schöneres kann eigentlich nicht passieren.“

„Die Schüler sollen bei den Workshops mit ihren eigenen Händen etwas machen können.“



Christine Aldrian-Schneebacher, Initiatorin PRIVAT



Die Schüler können selbst aktiv werden (links, rechts und oben)

ARCHITEKTUR,
SPIEL_RAUM,
KÄRNTEN (3)



FOLGEN SIE UNS!

Die Regionalredaktion twittert unter @klz_stveit_fe

Noch mehr aus Ihrer Region: www.kleinezeitung.at/fe



Für Sie DA Regionalredaktion
Hauptplatz 27a,
9300 St. Veit,
Telefon: (0 42 12) 30 88 3, Fax-DW 40,
E-Mail: feldkirchen@kleinezeitung.at
Redaktion: Hannes Steinmetz (DW 21);
Petra Lerchbaumer (DW 22);
Lisa Holzleind (DW 23);
Sekretariat: Hannelore Regenfelder (DW 10),
Mo.-Do. 8-12.30 Uhr, Fr. 8-12 Uhr;
Multimedialer Werbeberater:
Manfred Stippich 0699 14 24 22 73;
Abo-Service: (0 46 3) 58 00 100

ARCHITEKTUR
SPIEL
RAUM
KÄRNTEN
www.architektur-spiel-raum.at

bihi
Initiative
BAUKULTURVERMITTLUNG
für junge Menschen

ArchJung **ZT**
ZiviltechnikerInnen gestalten Zukunft.
seit 1960.

technik bewegt

ZiviltechnikerInnen erzählen
aus ihrem Berufsleben

Reaktionen

SchülerInnen

Man muss viel denken.

Das ist schwieriger, als man denkt. Wie soll das halten?

Ohne ein Gutachten kann man gar nichts bauen?

Es geht nicht immer alles so, wie man sich das zuerst vorstellt.

Diese Berufe sind wichtig für und alle.

Das Gerät ist lustig, es piepst und tanzt.

Das könnte ich den ganzen Tag machen.

Man wird bei dieser Arbeit schmutzig.

Was hat das eigentlich mit Architektur zu tun?

Das ist ein cooles Haus – was kostet das?

LehrerInnen

Workshops außerhalb der Schule werden sehr gerne angenommen.

Die SchülerInnen bekamen einen sehr guten Einblick in das Berufsfeld.

Sie können sich oft gar nicht vorstellen, was alles ein Beruf ist.

Hands-on Experimente steigern die Motivation enorm.

Die räumliche Umgebung regt an – zusätzlich zum professionellen Workshop!

Anwendung der Mathematik wurde für die SchülerInnen gut erkennbar.

Gruppen sollten in manchen Workshops kleiner sein, damit alle drankommen.

Technische Berufe bedeutet nicht nur Rechnen im Büro, sondern Arbeit vor Ort!

Unbedingt technische Berufe in den Schulen vorstellen!

ZiviltechnikerInnen

Das Konzept des Raums als 3. Lehrer geht in einer solchen Umgebung voll auf.

Die SchülerInnen waren sehr motiviert – was auch mich anspornte.

Solche Workshops sollten immer in einer authentischen Umgebung stattfinden.

Bitte auch in Zukunft so kraftvolle und interessante Orte finden!

Sehr professionelle und angenehme Organisation, reibungslos für alle!

Workshopcharakter ist wichtig – Vorträge langweilen.

Möglichst oft raus aus der Schulklasse!

Ich bin gerne wieder mit dabei!

Gesamtleitung

DI Christine Aldrian-Schneebacher
ARCHITEKTUR_SPIEL_RAUM_KÄRNTEN

Fotos

Christine Aldrian-Schneebacher, Sonja Hohengasser, Erich Huber

Information

ARCHITEKTUR_SPIEL_RAUM_KÄRNTEN
www.architektur-spiel-raum.at
bink - Initiative Baukulturvermittlung
www.bink.at
ZiviltechnikerInnenkammer für Steiermark und Kärnten
www.ztkammer.at